

Titel: Vielfältige Phonetik: Lautung zwischen Produktion, Perzeption und Technologie

Organisation: Jan Luttenberger¹, Johanna Fanta-Jende², Florian Tavernier³, Lukas Nemestothy⁴, David Gschösser⁵

¹ Institut für Schallforschung, Österreichische Akademie der Wissenschaften;

jan.luttenberger1212@gmail.com

² Institut für Germanistik, Universität Graz; johanna.fanta-jende@uni-graz.at

³ Institut für Germanistik, Universität Wien; florian.david.tavernier@univie.ac.at

⁴ Institut für Sprachwissenschaft, Universität Wien; lukas.nemestothy@univie.ac.at

⁵ Fachbereich Germanistik, Paris Lodron Universität Salzburg; david.gschoesser@plus.ac.at

Im Mittelpunkt des heurigen Phonetik-Workshops steht erneut die sprachliche Ebene der Lautung in all ihren Facetten. Die Phonetik spannt einen Bogen über viele unterschiedliche Fachbereiche und eröffnet mit der Untersuchung von Sprachproduktion, Sprachsignal und Sprachperzeption ein breites Spektrum an Perspektiven auf das Phänomen Sprache. Ziel des Workshops ist es, sich über aktuelle Fragen der Phonetik in theoretischer, empirischer, methodologischer und technologischer Hinsicht auszutauschen und verschiedene fachliche und interdisziplinäre Perspektiven zusammenzubringen. Dabei sind Nachwuchswissenschaftler:innen wie erfahren(er)e Wissenschaftler:innen gleichermaßen herzlich eingeladen, Beiträge einzureichen.

Die Beiträge können alle Ebenen der Phonetik und Sprachverarbeitung umfassen, zum Beispiel:

- Theoretische Aspekte der Phonetik
- Methodik und Methodologie in der artikulatorischen, akustischen und perzeptiven Phonetik
- Variationslinguistik / Dialekt- und Standardforschung / Soziophonetik
- Sprachwahrnehmung und Phonästhetik
- Linguistische Schnittstellen (z. B. Phonetik/Phonologie oder Phonetik/Syntax)
- Phonetik im Spracherwerb
- Phonetik im Fremdspracherwerb und Fremdsprachenunterricht
- Sprachsynthese / Spracherkennung / Sprachtechnologie

Erwartete Beiträge: ca. 20 nach den Erfahrungen der letzten Jahre